

# Austausch zwischen Nagold und den USA mit dem Rotary Club



Molly Burlingame und Lukas Binkelman haben an dem Rotary Club-Austauschprogramm teilgenommen.

Foto: Etzholz

alle.« Für ihn steht aber fest, dass er so schnell wie möglich wieder in die USA fliegen möchte, um sie wieder zu sehen. Besonders begeistert ist er von den Sportarten in Amerika. Lukas: »Wenn Wettkämpfe sind, sind alle immer so euphorisch, und die ganze Schule reist mit, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Das ist ein tolles Gefühl.«

Molly Burlingame ist 19 Jahre alt. Mit ihrem Jahr in Deutschland hat sie den High School-Abschluss erlangt. Wenn sie im September nach Hause in die USA fliegt, wird sie gerade einmal für zwei Wochen dort bleiben und dann für ein Jahr nach Schottland an eine Universität gehen. Europas Städte haben es ihr richtig angetan. Auf ihrer dreiwöchigen Europareise mit anderen jungen Austauschschülern ist sie in Budapest, Wien, Florenz und den anderen großen Städten Europas gewesen.

## Molly mag Goethe

Stolz erzählt sie, dass sie in Deutschland in der Schule Goethe gelesen hat. »Das war zwar ein bisschen schwer wegen der etwas anderen deutschen Sprache, aber in Amerika kennen wir Goethe noch nicht einmal, da hätte ich das nie gelesen.« Als Freundschaftszeichen tauschen die Jugendlichen während ihres Auslandsaufenthalts Anstecknadeln aus ihrem Land aus. Lukas hat sie an seinem blauen Rotary-Bläser gesteckt, und meint: »Der ist nicht einmal voll, die Brasilianer haben alles voll, die sind richtig verrückt.« Anika Etzholz

Nagold - Ein Jahr in einem fremden Land zu verbringen, ist für viele Jugendliche ein Lebenstraum. Zum Beispiel für Lukas Binkelman aus Nagold und Molly Burlingame aus den USA, die sich gerade in Nagold aufhält. Sie haben sich mit Hilfe des Rotary Club diesen Traum erfüllt.

## »Unser Grundgedanke ist der Völkeraustausch«

Der 17-jährige Schüler Lukas Binkelman leidet in diesen Tagen noch ein wenig unter dem allseits bekannten Jetlag. Auch seine Muttersprache Deutsch möchte er eigentlich nicht so schnell wieder sprechen. Ein Jahr hat er in den USA verbracht, ging dort zur High School und wohnte in drei verschiedenen Gastfamilien. Begeistert erzählt er von den vielen Erfahrungen, die er in dieser Zeit gemacht hat und, dass er jetzt Freunde aus der ganzen Welt gefunden hat.

Der Rotary Club ermöglicht Jugendlichen, fremde Länder und somit neue Sitten kennen zu lernen. Walter Kinkel in vom Rotary Club in Herrenberg und Direktor des Nagolder Otto-Hahn-Gymnasiums erklärt: »Unser Grundgedanke ist der Völkeraustausch. Jugendliche sollen Anderen begegnen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Sie wachsen an diesen Herausforderungen und werden dabei auch erwachsener.«

## Der Abschied fällt oft schwer

Der Abschied von seinen neugewonnenen Freunden und seiner Gastfamilie fiel Lukas sehr schwer. »Es war wirklich sehr traurig für